

Vorbereitungen für den Stiftstag laufen

Verein für Herforder Geschichte: 2018 steht im Zeichen des Europäischen Kulturerbejahres

■ Herford (nw). Kontakte in ferne Länder und starke Frauen: Für den Verein für Herforder Geschichte steht das Jahr 2018 ganz im Zeichen des Europäischen Kulturerbejahres „Sharing Heritage“. Auf seiner öffentlichen Jahreshauptversammlung stellte der Verein jetzt in der Münsterkirche unter anderem die jugendlichen Kundschafter vor und gab einen Vorgeschmack auf den 1. Herforder Stiftstag vom 7. bis 9. September.

Wie spannend Geschichte auch für junge Menschen sein kann, zeigten Schüler aus den Herforder Schulen. Innerhalb des Sharing-Heritage-Projekts des Herforder Geschichtsvereins „Ungewöhnliches Mittelalter – Frauen mit Einfluss und europäischen Kontakten“ erkundeten sie Orte auf dem Mathildenspfad oder machten sie sich auf den Weg nach Island, Frankreich oder England auf den Spuren der im Mittelalter geknüpften Kontakte nach Herford.

Auf der Jahreshauptversammlung lieferten die Kundschafter erste Eindrücke von ihren Reisen. Mit Bildern und kurzen Reiseberichten weckten sie die Neugier auf ihre Präsentationen am Stiftstag, in denen sie auf unterschiedlichste Weise ihre Eindrücke und Erkenntnisse vorstellen werden.

Sie berichteten von historischen Funden in Abstellkammern, von starken Frauen und machten mit einem Filmtrailer Lust auf mehr. „Wir freuen uns sehr, dass ihr dabei seid und das Projekt mit eurem Engagement bereichert“, sagte Eckhard Wemhöner, der Vorsitzende des Geschichtsvereins, und bedankte bei den Jugendlichen.

Auch neben den Projekten der Kundschafter laufen die Vorbereitungen für den Stiftstag auf Hochtouren, wie Mathias Polster berichtete: „Wir

sind voll dabei, alles auf die Füße zu stellen.“ Eröffnet wird der Stiftstag am Freitag, 7. September, um 19 Uhr mit einem Vortrag von Matthias Wemhoff, der Ende der 1980er Jahre die Ausgrabungen am Herforder Münster leitete, und anschließend feierlichen Empfang.

Außerdem wird, unter anderem am Samstagabend das Nordharzer Städtebundtheater mit der multimedialen Revue „Die Akte König Heinrich I.“ zum Stiftstag ein Gastspiel in Herford geben und am Sonntagabend wird das Abschlusskonzert des Orgelsommers gleichzeitig den Abschluss des Stiftstagswochenendes bilden.

Darüber hinaus ist am 8. und 9. September ein buntes Programm geplant. Neben den Aktionen und Präsentationen der Kundschafter wird es unter anderem mehrere Ausstellungen, Filme und Vorlesungen geben. Und auch die jüngeren Besucher kommen nicht zu kurz.

So sollen unter anderem ein Skriptorium und eine Ausgrabungsstätte zum Mitmachen Geschichte für Groß und Klein erlebbar machen. „Es wird am Stiftstag um die Historie gehen aber nicht nur. Es wird auch ein Tag des Begegnens, Erinnerens und Nach-vorne-Schauens werden“, kündigte Eckhard Wemhöner an.

Wenn auch die Eröffnung noch etwas länger hin ist, ist das für 2020 geplante archäologische Fenster am Münster auch in 2018 ein wichtiges Thema für den Verein für Herforder Geschichte. „Wir sind auf dem Weg und planerisch im Zeitfenster“, gab Eckhard Wemhöner einen Zwischenstand ab. Der in dem Zusammenhang geplante Audio-guide wird voraussichtlich schon am Stiftstag präsentiert, zunächst mit Wissenswertem rund um die Münsterkirche.



Vorfreude: Bernhard Farecki (v.l.), Sabine Gätjen, Johannes Beer, Eckhard Wemhöner, Reinhard Weiß, Jeannine Gehle und Mathias Polster haben den Stiftstag im September im Blick. Die Kundschafter (hinten) stellen auf der Jahreshauptversammlung Ergebnisse ihrer Reisen vor.